

Pressemitteilung

Verleihung der CITOYENNE 2022. Unter dem Motto: #EHRENSACHE – preis für dein Engagement hat die Stiftung CITOYEN ihren Preis für Bürgersinn an ehrenamtlich engagierte Jugendliche verliehen.

Frankfurt am Main, 14. Juni 2022

Gestern Abend wurde die CITOYENNE 2022, der Preis für Bürgersinn der Stiftung CITOYEN, zum sechsten Mal verliehen. Unter dem Motto **#EHRENSACHE – preis für dein Engagement** würdigte die Stiftung das ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen im Alter von 14-24 Jahren, die in Vereinen, Initiativen, Jugendgruppen oder auf eigene Faust für ein solidarischeres Miteinander sorgen und eine lebenswerte Zukunft gestalten.

„Die Bandbreite der Bewerbungen war sehr beeindruckend und hat uns gezeigt, wie vielfältig Jugendliche sich ehrenamtlich einsetzen. Tatsächlich war jede einzelne Bewerbung preiswürdig. Und so ist es der Jury nicht leicht gefallen, zehn Finalisten zu nominieren und die drei Hauptpreisträger*innen zu küren“, erklärte die Juryvorsitzende Beate Gottschall.

Die feierliche Preisverleihung fand im Gallus Theater Frankfurt statt. Eröffnet und begleitet wurde die Preisverleihung von eindrücklichen Texten von Samuel Kramer und Sascha Schirmmacher am Klavier.

Die Journalistin und TV-Moderatorin **Jennifer Sieglar, Patin der CITOYENNE 2022**, würdigte in ihrer Laudatio den vorbildlichen Einsatz der ehrenamtlich engagierten Jugendlichen und ruft den anwesenden Finalist*innen zu: „Was ihr macht, ist nicht selbstverständlich. Ihr organisiert Suizidpräventionstage, ihr macht Waldläufe mit Kindern, ihr unterstützt Geflüchtete, ihr löscht Brände, ihr rettet Lebensmittel, ihr organisiert Demos. Ihr haltet damit unsere Gesellschaft am Laufen und ihr seid Vorbilder! Danke, dass ihr einen Unterschied macht!“

Humorvoll führte Moderator Timo Schweitzer durch das Programm und steigerte die Spannung, indem er zunächst die Initiativen vorstellte, die mit Anerkennungspreisen ausgezeichnet wurden und als Höhepunkt die Hauptpreisträger auf die Bühne holte.

Mit dem **1. Preis** (dotiert mit 5.000 Euro) wurde **Amina El Mousaid** für das von ihr initiierte Projekt "Sport vereint! Inklusion durch Karate", Frankfurt, ausgezeichnet. Ihre Intention, für Menschen etwas zu tun, die nicht integriert sind, und dies mit ihrer Begeisterung für Karate zu verbinden habe sie auf die Idee für dieses Inklusionsprojekt gebracht, erklärte die Preisträgerin. Als Jugendsprecherin bei der Sportjugend Frankfurt und als langjährige Jugendtrainerin im Karateverein setzt sich die Schülerin der Wöhlerschule besonders für Teilhabe und Inklusion ein. Zur Umsetzung ihrer Projektidee hat sie die Hermann-Herzog-Schule für sehbehinderte Kinder als Kooperationspartner gewonnen. Ihr Ziel ist es, sehbeeinträchtigte und sehende Kinder und Jugendliche durch das gemeinsame Praktizieren von Karate zusammenzubringen, denn, so sagt sie: „Wir sind alle gleich, ob sehend oder sehbehindert.“ Besonders wichtig ist ihr die Nachhaltigkeit des Projekts. Dafür hat sie mit der Hermann-Herzog-Schule vereinbart, das Karatetraining als AG einmal die Woche weiterhin anzubieten und sehende Kinder über die Online-Schulungen auf ihrer Webseite für das gemeinsame Training vorzubereiten. Bemerkenswert sei auch, so Jurymitglied Judith Kösters in ihrer Laudatio, dass Amina El Mousaid gerade auch während der Corona-Zeit das

Training fortgesetzt und das Projekt zielstrebig und mit vorbildlichem persönlichen Einsatz weiterentwickelt hat.

Der **2. Preis** (dotiert mit 3.000 Euro) ging an **Fridays For Future Frankfurt**. In seiner Laudatio würdigte Jurymitglied Samuel Kramer das mutige Engagement der Bewegung. „Wir brauchen eine Neuerzählung von politischer Veränderung – und ich denke, die Verleihung dieses Engagementpreises an Fridays For Future Frankfurt ist Teil dieser Neuerzählung,“ sagte Kramer, denn: „Klimaschutz ist nicht alles – aber ohne Klimaschutz ist alles nichts.“

Die Initiative plant aktuell in Frankfurt die Gründung eines Klimajugendzentrums und möchte damit einen Ort für den Austausch von engagierten jungen Menschen schaffen.

Mit dem **3. Preis** (dotiert mit 1.500 Euro) wurde die **ada_kantine Frankfurt** ausgezeichnet. Die 2020 gegründete ada_kantine ist eine solidarische Küche in Frankfurt Bockenheim. In den Räumen der ehemaligen »Akademie der Arbeit« auf dem alten Uni-Campus bietet sie von freitags bis montags einen schmackhaften Mittagstisch an. Gekocht wird aus politischer Überzeugung ausschließlich vegetarisch und vegan. Die Kantine wird durch einen offenen Zusammenschluss von rund 200 ehrenamtlichen Helfer*innen, verschiedenen Vereinen und durch Spenden betrieben. In ihrer Laudatio hob Jurymitglied Jessica Pilz vor allem die vielfältigen nachhaltigen Aspekte des selbstverwalteten und basisdemokratisch organisierten Projekts hervor, das u.a. gerettete Lebensmittel verarbeitet und ein Gartenprojekt betreibt.

Die weiteren sieben Finalisten wurden von Moderator Timo Schweitzer vorgestellt und mit einer Anerkennungsurkunde sowie einer „Grow-Grow Nut“-Keimbox gewürdigt:

- **Agmiri, Samir;** engagiert sich mit großer Begeisterung seit vier Jahren bei der Jugendfeuerwehr Frankfurt-Bonames und hat sich inzwischen für die Freiwillige Feuerwehr qualifiziert.
- **Al-Dobhani, Wed;** engagiert sich für geflüchtete Mädchen und Frauen im Main-Taunus-Kreis
- **Alexandre, Mbonigaba;** setzt sich in seinem Filmprojekt "KION" mit den Themen Rassismus und Gleichberechtigung auseinander und ist als Schauspieler auch im Galluszentrum aktiv.
- **Evans, Clara;** engagiert sich in der Schülervvertretung des Goethe Gymnasiums Frankfurt und initiiert eigenständig Projekte u.a. zum Thema „psychische Gesundheit“
- **Kaulfersch, Hannes;** setzt sich als Stadtschulsprecher im StadtschülerInnenrat Frankfurt für die Interessen der Schüler*innen ein und hat zahlreiche Projekte initiiert u.a. Suizidpräventionstag, kostenlose Hygieneartikel an Schulen.
- **Pitz, Franziska, Nortmeyer, Lucas;** engagieren sich als Gruppenleiter*innen bei der Waldjugend Kelkheim und unterstützen und gestalten die Aktivitäten des Vereins.
- **WISA e.V., "Wir sind angekommen",** Projekt von Geflüchteten für Geflüchtete im Rodgau. Um Integration zu unterstützen werden u.a. „digitales Lernen“ und vielfältige Hilfe im Alltag angeboten.

Die Jury der CITOYENNE 2022

Die Auswahl der Preisträger*innen wurde von ehrenamtlichen Juror*innen vorgenommen, die sich u.a. aktiv für Jugendliche einsetzen und aus den Bereichen Kunst, Medien und Ehrenamt kommen. Ihr gehören an: Beate Gottschall, Felix Hanschmann, Thomas Henk, Judith Kösters, Julia Koik, Samuel Kramer, Jessica Pilz und Timo Schweitzer.

Der Preis ist mit insgesamt 9.500 Euro dotiert und wird an drei Hauptpreisträger*innen vergeben. Die Preisgelder werden von der Bethmann Bank, dem Lions Club Frankfurt Römer sowie der Stiftung CITOYEN bereitgestellt. Medienpartner ist die Frankfurter Neue Presse.

Die Preisskulptur „CIToyENNE“ - ein Symbol für Öffentlichkeit, Zuhören, Hinschauen

Die Preisskulptur wurde von der Offenbacher Hochschule für Gestaltung (HfG) von Sebastian Herkner und Reinhard Dienes unter der Leitung von Professor Peter Eckart entwickelt. Je nach Betrachtung stellt das Objekt ein Megafon, ein Hörrohr, ein Fernglas oder einen Trichter dar, ein Symbol, das darauf verweist, wie wichtig es ist, gerade engagierten Menschen besondere Aufmerksamkeit zu widmen und ihre Aktivitäten öffentlich zu machen. Gutes Zuhören und genaues Hinschauen sind wesentliche Voraussetzungen für ein achtsames Miteinander.

Nächster CIToyENNE-Wettbewerb 2024

Die CIToyENNE, der Preis für Bürgersinn der Stiftung CITOYEN, wird alle zwei Jahre unter einem anderen Motto ausgeschrieben, um unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche in denen bürgerschaftliches Engagement wegweisend ist, zu fokussieren.

Die Stiftung CITOYEN – aktiv für Bürgersinn

Die Stiftung CITOYEN ist eine Bürgerstiftung, die seit ihrer Gründung im Jahre 2004 gesellschaftliches und künstlerisches Engagement im Rhein-Main-Gebiet fördert. Helga Dierichs, Gründungstifterin der Stiftung CITOYEN, zur CIToyENNE 2022: „Wir wollen junge Menschen ermutigen, sich aktiv für die Gesellschaft einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Und wir hoffen, auch von ihnen lernen zu können.“ Die Stiftung fördert Projekte im Rhein-Main-Gebiet, die sich engagiert und innovativ für Dialog und Toleranz im gesellschaftlichen Miteinander einsetzen und nachhaltiges Handeln praktizieren. Die Schwerpunkte der Stiftung liegen in den Bereichen Jugend- und Altenhilfe, Wissenschaft und Bildung, Forschung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz sowie der Förderung von ehrenamtlichem Engagement.

Kontakt:

Stiftung CITOYEN
Bockenheimer Anlage 37
60322 Frankfurt/Main
info@citoyenne.de

Ansprechpartnerinnen:

Kerstin Reimers, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Tel. 069 69 86 93 60
Edda Arenz, Stiftungsmanagement – Tel. 069 69 76 73 75

Mehr zu: CIToyENNE - der Preis für Bürgersinn, unter: www.citoyenne.de
Mehr zur Stiftung CITOYEN: www.stiftung-citoyen.de